

Arthur Schnitzler an Felix Salten, 5. 8. 1907

Telegramm-Adresse: Böhm – Welsberg.  
Hôtel & Pension Wildbad Waldbrunn  
bei Welsberg (Eilzughaltestelle)  
1150 M. ü./Meer. Hochpusterthal (Tirol)  
Heilkräftiges altbekanntes Bad in prachtvoller Lage.  
Ausgezeichnete Trinkquelle.  
70 mit allem Comfort eingerichtete Zimmer.

Waldbrunn, den 5. 8. 1907

lieber, ich danke Ihnen für Ihre Nachrichten, lassen Sie uns jetzt nur bald hören,  
dß Ihre Frau sich vollkōmen erholt hat. Dem Buben geht's wohl schon wieder  
ganz gut? Wir find nun einen vollen Monat da und werden wahrſcheinlich bis  
nach dem 20. bleiben. Heute kōmt meine Mama an, vielleicht nīm̄t ſie Heini  
mit nach Wien; dañ wollen wir, Olga u ich[,] noch fūdlicher, vielleicht, u theil-  
weiße zu Fuß, über die neue Dolomitenstraße; nach Bozen. In Meran oder am  
Gardasee denken wir eine Woche zu raften und dañ, in den erſten September-  
tagen, in Wien einzutreffen. Möglich, daß wir irgendwo mit Richard u Paula  
zuſāmentreffen. Sie wollen im September eine Meerfahrt unternehmen? Thāts  
der Gardasee nicht auch? Mein Rad hab ich nicht mit, bedaure es auch nicht fehr;  
da meine Zeit reichlich ausgefüllt iſt. Vormittg Waldwanderungen, allein, oder  
mit Olga; Nachmittg 2–6 etwa arbeit ich; dañ ſpaziren; dañ Nachtmahl und Plat-  
formwandlei. Tennis haben wir erſt einmal geſpielt – der Platz lächerlich; unfre  
Partnerin ware eine fehr charmante junge Frau EPSTEIN (geboren MISS HUDETZ),  
Schwāgerin der ANNA – EPSTEIN LOEB. Ferner befinden ſich hier die Schweſtern  
der Frau AUERNHEIMER, und allerlei ASCENDENZ u DESCENDENZ; zum Theil gutes  
u. vorzügliſches Menſchenmaterial. Der Mann der verheirateten Schweſter, Frank-  
furter mit Namen, Direktor des oefferr. Lloyd, ſcheint was nicht gewöhnliches  
zu fein.– Daß Bahr Sie gegen Pötl – wie ſoll man da ſagen – in Schmutz neh-  
men? – mußte, hat uns fehr amusirt. Wen ich ſowohl Ihren Morgenruf als Pötl's  
Lobeshymne zu leſen bekōmen kōnnte, wār ich Ihnen herzlich verbunden. (Daß  
Sie mir die berühmte Sāmlung der 12 Berl. Feu[i]lletons noch immer nicht gege-  
ben haben, nur nebenbei.) Wie ſtehts im übrigen mit Ihren Arbeiten? In welcher  
ſtecken Sie am liebſten?– Ich ſchreibe hier nur an dem Roman; letzte, zum Theil  
wohl vorletzte Feile; habe ein wunderſchönes Zimmer, in das vom Hoteltrubel  
nichts dringt, mit einem guten Blick über Wiefen und Wald ins Thal; vorgebauter  
Balkon; oberſter Stock.– (Das idealſte Arbeitszimmer – ohne dieſes, glaub ich,  
hielt es mich doch nicht ſo lang hier). An Lienz vorüberfahrend und an DÖL-  
SACH (ſo heiße doch) blieb ich nicht ungerührt – – »wie war ich jung« heiße  
es in der ſchönſten Scene die ich je geſchrieben habe (aber es ſtehen auch ori-

40 ginellere Sachen drin.) – Lese hauptsächlich BÜLOW (HANS v.) Briefe, jetzt den  
 letzten, 5. Band. Die MANNfchen Zwei Racen mit Bewunderung und mit allerlei  
 leifem Widerstand gegen allerlei menschliches in HEINRICHS Seele

Es wäre lieb von Ihnen, weñ Sie nächstens etwas mehr von sich vernehmen ließen;  
 insbesondere wünschst' ich zu wissen, welchen Ihrer Stoffe sie jetzt am stärksten  
 bewegt und welchen Sie »zunächst« (ein scheußliches Berliner Wort) in Bewegung  
 45 zu setzen gedenken. Dañ Ihr Befinden, kurz u gut, was Sie mir ^zu^ sagen haben[.]  
 Schöner wärs natürlich, weñ man an irgd einem Ufer gemeinsam wandelte, wo  
 sich »denn« u. f. w.

Wir grüßen Sie vielmals

Von Herzen

50 Ihr

Arthur

© Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.

Brief, 3 Blätter, 6 Seiten, 2899 Zeichen (Paginiert: »1«–»3«)

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand Nummerierung der Blätter des Konvoluts: »8«–»10«

▣ 1) Arthur Schnitzler: *Briefe 1875–1912*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1981, S. 560–561. 2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S. 395.

11–12 *bis nach dem 20. bleiben*] Sie blieben bis zum 26. 8. 1907.

12–13 *Heute ... Wien*] Louise Schnitzler war zwischen 5. 8. 1907 und 24. 8. 1907 in Welsberg. Heinrich Schnitzler reiste erst am 26. 8. 1907 ab.

13 *füdlicher*] siehe Felix und Otilie Salten an Arthur Schnitzler, 3. 8. 1907

16–17 *mit ... zusammentreffen*] nicht geschehen, vgl. Richard Beer-Hofmann an Arthur Schnitzler, 29. 8. 1907 und Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 9. 9. 1907

30 *Sammlung ... Feuilletons*] Es dürfte sich um Saltens Beiträge für die *B. Z. am Mittag* handeln. Dass diese, abgesehen von einer Ausnahme, vollständig in Saltens Zusammenstellungen seiner journalistischen Arbeiten in seinem Nachlass fehlen, dürfte als Indiz genommen werden, dass Salten mit den Texten eine Publikation plante oder sie zumindest als zusammengehörig betrachtete. Saltens Brief vom 15. 8. 1907 lässt zudem vermuten, dass es sich um Beiträge zu seiner England-Reise im Sommer 1906 handelte.

32 *Roman*] *Der Weg ins Freie*

37–38 *»wie ... Scene*] in der siebten Szene des ersten Akts von *Der Ruf des Lebens*

### Erwähnte Entitäten

Personen: Irene Auernheimer, Hermann Bahr, Richard Beer-Hofmann, Paula Beer-Hofmann, Josef Böhm, Hans von Bülow, Marie Epstein, Anna Epstein, Ella Frankfurter, Albert Frankfurter, Leonie Guttmann, Heinrich Mann, Eduard Pötzl, Felix Salten, Otilie Salten, Heinrich Schnitzler, Louise Schnitzler, Olga Schnitzler

Werke: *B.Z. am Mittag*, *Briefe und Schriften*, *Das gelobte Wien*, *Der Ruf des Lebens*. Schauspiel in drei Akten, *Der Weg ins Freie*. Roman, *Der Wiener Korrespondent*, *Morgen*. Wochenschrift für deutsche Kultur, *Zwischen den Rassen*

Orte: Berlin, Bozen, Dölsach, Große Dolomitenstraße, Lago di Garda, Lienz, Meran, Pustertal, Tirol, Welsberg-Taisten, Wien, Wildbad Waldbrunn

Institutionen: Österreichischer Lloyd

QUELLE: Arthur Schnitzler an Felix Salten, 5. 8. 1907. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03009.html> (Stand 12. Juni 2024)